

Arthur In Albon
Dipl. Bergwanderführer ASAM
3939 Eggerberg

2 - Tage Baltschiedertal das urtümliche Tal im UNESCO Welterbe mit Hüttenerlebniss

Höhenmeter:

1. Tag : ↑ 800 M ↓ 500 M

2. Tag : ↓ 300 M

Schwierigkeit : Kondition für Wanderungen von 4 bis 5 Stunden auf Bergwegen sind von Vorteil.

Höhepunkte : Eine unterhaltsame Bergwanderung im UNESCO Welterbe mit phantastischem Blick auf die Walliser Viertausender, dem Bietschorn in greifbarer Nähe, Hüttenromantik im Baltschiedertal, Wanderung an heiligen Wassern und Zabund auf einem Bio Bauernhof.



Route : 1. Tag: Bahnfahrt nach Brig und mit dem Postauto nach Mund, unserem Ausgangspunkt. Ab Mund wandern wir zuerst durch das heimelige Bergdorf, über die Weiler Färchu, Bodma nach der Voralpe Salwald. Unser Weg führt uns weiter über Chastler, den etwas steilen Weg zur Honegga, dem ultimativen Aussichtspunkt, wo wir eine verdiente Pause einlegen. Simplongebiet, Fletschhornmassiv, Mischabelgruppe mit dem höchsten Schweizergipfel dem Dom liegen direkt vor uns. Unser Blick schweift weiter nach Westen zum Weisshorn, Augstbordregion, Zinalrothorn, ins Unterwallis und zu den Berner Alpen. Aber direkt vor uns das riesige Masiv des Bietschhorn nicht zu Unrecht als die Königin des Wallis, benannt. Nach dem sich unsere Augen an der prächtigen Bergwelt gelabt haben und wir die Pause genossen haben wandern wir den angenehmen Weg nach der Alpe Honalpa, auf 1993 MüM, unserem höchsten Punkt. Ab hier steigen wir den mit unzähligen Kehren versehen Bergweg hinunter ins Baltschiedertal nach Ze Steinu. Ab hier geht es wieder angenehme 40 Minuten etwas bergwärts weiter hinein ins Tal nach dem Orte Eijiltini, unserem Nachtlager. Hier erwartet sie gegen Abend unter freiem Himmel am Feuer zubereitete Racletten, zum Nachtessen inkl. Wein oder Tee. Übernachtung in einer Schäferhütte auf Matratzen.

2. Tag: Nach dem Ausschlafen und dem Frühstück an diesem romantischen Ort erkunden wir an der wilden Baltschiedra die Gegend bis zum Kühmattsand wo ein Dorf begraben sein soll. Die Legende erzählt, *wenn ein Hahn hier an einem bestimmten Orte drei Tage wühlt, soll er die Spitze des Kirchturm erreichen.* Gegen Mittag verlassen wir diesen prächtigen Ort und wandern wieder das Tal hinaus wo uns die legendäre Suone Niwärch erwartet. Auf dieser gut erhaltenen im 13. Jahrhundert an die steilen Talflanken gebaute Suone, zum Teil im Fels ausgespitzt und mit Holzkänneln aufgehängt, erreichen wir Ausserberg. Diese wie auch die anderen Suonen des Baltschiedertales forderten beim Bau und dem jährlichen Unterhalt unzählige Menschenleben und brachten viel Leid in die Familien. Und trotzdem, diese Suonen sind für die Sonnigen Halden lebens- und überlebenswichtig anno dazumal wie heute.

In Ausserberg angekommen geniessen sie auf dem Bio Bauernhof von Lilli und Orlando ein ausgiebiges Zabund mit Produkten vom Hof und aus der Gegend. Nach dem sie sich ausgiebig verpflegt haben erreichen wir den Bahnhof von Ausserberg in etwa 20 Minuten. Hier heisst es Abschied nehmen, ich hoffe mit

eindrücklichen Erlebnissen von den Sonnigen Halden aus dem Unesco Welterbegebietes Jungfrau- Aletsch- Bietschhorn.

Kosten : Fr. 320.-- Euro 208.-- /Person

Inbegriffen: Bahnfahrt ab Bern retour, Postauto, Übernachtung mit Nachtessen und Frühstück in der Schäferhütte, Zabund auf dem Bio Bauernhof. Führung an beiden Tagen durch dipl. Bergwanderleiter

Nicht inbegriffen: Zwischenverpflegung, Getränke, persönliche Ausgaben.

Ausrüstung : Bergbekleidung, auch warme Kleider für den Abend, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe (keine Turnschuhe), Rucksack, Schlafsack, Toilettensack, Zwischenverpflegung mit Getränken. Evtl. Wanderstöcke, Fotoapparat, Feldstecher, etc.

Durchführung : min 6, max. 10 Personen

Fahrplan : Samstag, 18. August 2007, Bern ab 07:39, Brig an 08:58, ab 09:08, Mund an 09:30

Sonntag, 19. August Ausserberg ab 16:13, Goppenstein an 16:28, ab 16:41 Bern an 17:54.

Karte : Blatt Brig 1289, Raron 1288 und Lötschental 1268 1:25'000

Stockhorn im Baltschiedertal



Gedenkkapelle der Molybdänopfer, Eijiltini

